

UMSCHAU

SEMINAR

Basiswissen für Existenzgründer

STRASBURG (NK). Ein Existenzgründerseminar bietet das Existenzgründer- und Mittelstandszentrum in Strasburg an. Vom 1. bis zum 3. Februar können sich alle, die gerade ein Unternehmen gegründet oder es vorhaben, über grundlegende Fragen informieren. Jeweils von 9 bis 17 Uhr wird am Wäthering 16 das Basiswissen vermittelt. Behandelt werden die Themen Recht und Steuern, Förderung und Finanzen. Veranstalter ist die Unternehmensberaterin und Gründungsberaterin Marina Raulin. Es wird eine Teilnehmergebühr erhoben. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 039753 24010 oder 0170 3106375.

REISE

Fahrt nach Feldberg steht bevor

FELDBERG (NK). Vom 16. bis zum 20. März reisen die Feldberger wieder nach Feldberg. Wer die Traditionsreise nach Baden-Württemberg miterleben möchte, kann sich anmelden. Anmeldeformulare gibt es bei der Tonne Omnibusverkehr GmbH unter Telefon 03963 210448 und bei der Touristinformation im Haus des Gastes unter Telefon 039831 27025.

WANDERUNG

Audioguide führt zu 23 Stationen

FELDBERG (NK). Wanderungen mit dem Audioguide sind täglich vom Feldberger Haus des Gastes in der Strelitzer Straße aus möglich. Die Tour führt zu 23 Stationen.

Zwangspause für Gourmetkoch vorbei



BURG STARGARD (CW). Nach einer kleinen Zwangspause hat Gourmetkoch Andreas Mahr (links) seinen Lieblingsplatz wieder eingenommen. Seit gestern Abend wird auf dem Herd im Burggasthof „Zur Alten Münze“ wieder gekocht, kann hier wieder fürstlich

oder ritterlich gespeist werden. Das Restaurant war für knapp drei Wochen geschlossen, um die Holzfußböden in Ritter- und Wappensaal sowie in der Weinstube und Vereinszimmer aufmöbeln zu lassen und neue Küchentechnik zu installieren. FOTO: WEINREICH

Hundedreck bleibt weiter Problem

FELDBERG (SB). Das Hundedreck-Problem hat sich in der Feldberger Seenlandschaft trotz wiederholter Appelle an den Gemeinsinn nicht verbessert. Darauf weist Bürgermeisterin Constance Lindheimer (SPD) hin. Betroffen seien besonders die Strelitzer Straße, der Weidendamm, ganz extrem die Fürstberger Straße, der Weg zu den Kleingärten und am Kirchberg, aber auch Neuhof und Carwitz.

„Das Problem scheint sich im Winter zu verstärken, obwohl kaum Urlauber mit Hund anreisen“, so Constance Lindheimer. Damit sei das oft gehörte Argument, Touristen und ihre Vierbeiner seien Verursacher des Drecks, widerlegt.

Um die Situation unter Kontrolle zu bekommen, sei das Ordnungsamt stundenweise aufgestockt worden. Die Mitarbeiter seien angewiesen, verstärkt zu kontrollieren.

Die Bürgermeisterin weist erneut alle Hundebesitzer darauf hin, dass sie dazu verpflichtet sind, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners zu beseitigen. Wer das nicht tue, müsse mit 25 Euro Bußgeld rechnen. „Eine Tüte und ein bisschen guter Wille reichen schon, um das zu umgehen“, so Constance Lindheimer. Entsorgungsbeutel sind kostenlos im Rathaus und im Haus des Gastes erhältlich.

Barrierefreies Baden im Breiten Luzin

PROJEKT Wenn Fördermittel bewilligt werden, will die Feldberger Seenlandschaft Behinderten den ungehinderten Zugang in den klaren See ermöglichen.

LICHTENBERG (SB). Um künftig auch Menschen mit schweren Behinderungen ein Bad im Breiten Luzin ermöglichen zu können, will die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft den Badestrand in Lichtenberg behindertengerecht ausbauen. Wenn die erhoffte Förderung über das LEADER-Programm bewilligt wird, können die Bauarbeiten in diesem Jahr beginnen. In den vergangenen Tagen wurde das Projekt dem Lichtenberger Ortsrat und dem Entwicklungsausschuss der Seenlandschaft vorgestellt. Beide Gremien haben laut Bürgermeisterin Constance Lindheimer (SPD) ihre Zustimmung signalisiert.

Geplant ist, einen barrierearmen Zugang zum Strand zu ermöglichen. „Vom Parkplatz aus sollen der See und die Sanitäreinrichtungen über eine wassergebundene Decke und speziellen Rollstuhlsplitt erreichbar sein“, erklärt Constance Lindheimer gegen-

über dem Nordkurier. Am See soll eine Rollstuhlrampe als Wassereinstieg errichtet werden, die gleichzeitig als Anlegestelle für Boote genutzt werden kann. Barrierefreie Toiletten, Umkleidekabinen und ein Aufenthaltsort für die Wasserwacht sind ebenfalls geplant. Der Verein „Birkenzweig – mit Handicap Urlaub genießen“ habe die Gemeinde bei der Planung beraten.

Profitieren sollen Einheimische und Gäste, die durch Alter oder Erkrankungen nicht in der Lage sind, steilere Uferbereiche zu überwinden. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung müsse die Gemeinde auch bei der Tourismusentwicklung weitsichtig agieren und sich den Bedürfnissen der zukünftigen Gäste anpassen.

Eine Rollstuhlrampe und Toiletten sind geplant.

Der barrierefreie Badestrand Lichtenberg sei außerdem ein Kriterium für das angestrebte Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Im Dezember vergangenen Jahres hatte die Gemeindervertretung beschlossen, dass touristisch aktive Teilorte der Seenlandschaft diesen Status erwerben sollen. Der Ortsteil Lichtenberg habe sich touristisch positiv entwickelt. Der Badestrand sei das Zentrum aller Aktivitäten. Aufgrund seiner Topografie mit seichtem Uferbereich, wenig Steinen und Parkmöglichkeiten sei er einer der wichtigsten Bausteine der touristischen Infrastruktur der Gemeinde.

Traueranzeigen

Alle Trauer- und Danksagungsanzeigen finden Sie unter www.nordkurier.de/traueranzeigen.

Es ist stets zu früh, wenn der liebste Mensch den anderen für immer verlässt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutti, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Ingrid Egerdy



die uns im Alter von 71 Jahren für immer verlassen hat.

In stiller Trauer

**Gerhard Egerdy
Peter Egerdy und Ehefrau Heike
Marko Egerdy und Ehefrau Anja
ihre lieben Enkel und Urenkel
sowie alle, die sie lieb und gernhatten**

Klein-Vielen, den 26. Januar 2011

Die Trauerfeier am Sarg findet am Dienstag, dem 1. Februar 2011, um 14.00 Uhr im MB Bestattungszentrum Neustrelitz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Am 17. Januar 2011 verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ilse Witte

im Alter von 86 Jahren.



In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

**Joachim Witte
Wolfgang Witte**

Alt Strelitz, im Januar 2011
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. Februar 2011, um 13.00 Uhr in Alt Strelitz statt.

In Fürsorge hast du für uns gelebt, in Liebe werden wir dich in Erinnerung behalten.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwester, Oma, Uroma, Tante und Cousine

Lotte Mayer



geb. 23. 10. 1923 gest. 26. 1. 2011

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

**Tochter Bärbel und Horst
Tochter Edeltraut und Bernd
Sohn Burkhard und Monika
Tochter Renate
sowie alle Enkel und Urenkel**

Strasburg, den 26. Januar 2011

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem 31. Januar 2011, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Schönhausen statt.

Die Mitarbeiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Torgelow trauern um ihren Kollegen



Reinhard Markowski

Sein Tod erfüllt und mit tiefer Betroffenheit. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Torgelow

**Manske
Leiterin**

**Köhler
Personalrat**

Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand. Ruhe ist dir nun gegeben. Schlafe wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, besten Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Ida Beckerat

geb. Kühn

* 21. 2. 1927 † 24. 1. 2011

In stiller Trauer

**die Kinder
Bernhard Beckerat
Ingrid und Karl-Erich Madaus
Brigitte und Jörg Kletzin
die Enkel und Urenkel
sowie alle, die sie lieb und gernhatten**

Malchin, im Januar 2011

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 31. Januar 2011, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Malchin statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

Gerhard Rieger

im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer

**Siegfried Rieger
Gören Anschütz**

Templin, im Januar 2011

Die Trauerfeier findet in aller Stille statt.

Trauer sich nur fangen kann, wo Mensch und Blumen sprechen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFEK
Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

DANKSAGUNG

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen, Geldzuwendungen und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Verstorbenen

Karl Klockow

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie dem Bestattungsinstitut Gutzmer und dem Hotel am Park in Pasewalk bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Pastor M. Hojczyk für seine trostreichen Worte in der Stunde des Abschieds und dem Kirchengemeinderat Stolzenburg.

Im Namen aller Angehörigen

Irma Klockow und Kinder

Stolzenburg, im Januar 2011

Margarethe Rahn

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Krohn und dem Bestattungshaus Hoffmann.

Im Namen aller Hinterbliebenen

ihre Kinder

Allentreptow, im Januar 2011



Informationen, Ratschläge und Hinweise zum Thema Trauer finden Sie unter www.nordkurier.de/traueranzeigen